

Thema: Ökumenischer Kirchentag

Die sieben Nordbischöfe laden nach München ein

In der folgenden Botschaft haben die Bischöfe der Nordbischöflichen Kirche, der evangelischen Landeskirchen von Mecklenburg und Vorpommern und des Erzbistums Hamburg zur Teilnahme am Ökumenischen Kirchentag eingeladen:

„Liebe Schwestern und Brüder, damit ihr Hoffnung habt – unter diesem Leitwort steht der 2. Ökumenische Kirchentag, der vom 12. bis 16. Mai 2010 in München stattfinden wird.

Wir Christen sind Menschen der Hoffnung. Dort, wo wir leben, sollen wir die Hoffnung des Glaubens leben. Diese Hoffnung

wehrt sich gegen Resignation und Entmutigung. Sie ist verwurzelt in dem Vertrauen, dass Gott uns Menschen liebt und die ganze Schöpfung einen guten Weg führen möchte. Aus dieser Hoffnung heraus haben weltweit Christinnen und Christen den Mut, sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. Der Ökumenische Kirchentag ist ein Zeichen der Hoffnung. Das gemeinsame Beten, Feiern, Singen und Diskutieren stärkt Glaubende wie Suchende auf ihrem Weg mit Gott. Der Ökumenische Kirchentag festigt auch die Kirchen in Deutschland in ihrer Hoffnung nach Einheit. Liebe Schwestern und Brüder, geben Sie der Hoffnung Raum

in Ihrem Leben. Herzlich laden wir Sie ein, am Ökumenischen Kirchentag in München teilzunehmen! Wir regen an, dass evangelische und katholische Gemeinden vor Ort gemeinsam zur Fahrt nach München einladen und auch dort Begegnungen und Programm planen. Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit reichen Erfahrungen zurückkehren werden.

Mit herzlichen Grüßen Erzbischof Thissen, Weihbischof Hans-Jochen Jaschke, Weihbischof Norbert Werbs, Bischöfin Maria Jepsen, Bischof Gerhard Ulrich, Bischof Andreas von Maltzahn, Bischof Hans-Jürgen Abromeit, Bischofsbeauftragter Gothard Magaard“



Gemeinsam auf dem Weg nach München: die Bischöfe Abromeit, Jaschke, Jepsen, von Maltzahn, Thissen, Ulrich, Werbs und Bischofsbeauftragter Magaard aus Schleswig laden die evangelischen und katholischen Christen zur Teilnahme am Kirchentag ein.

TEILNEHMER-INFO

Wie nehme ich teil?

Wie bei ähnlichen Veranstaltungen ist auch für den Ökumenischen Kirchentag 2010 eine Anmeldung und eine Eintrittskarte nötig. Am schnellsten kann man sich über das Internet unter www.oekt.de/dabei_sein/anmelden.html mit dem Online-Formular anmelden. Es ist für einzelne Personen, Paare, Familien oder Kleingruppen bis zu neun Personen geeignet.

Ansonsten gibt es auch die Möglichkeit, **telefonisch** unter 089 / 55 99 97-337 die Unterlagen per Post anzufordern oder sich mit einer **E-Mail** an [teilnehmerservice\(at\)oekt.de](mailto:teilnehmerservice(at)oekt.de) anzumelden.

Wie viel kostet es?

Dauerkarten kosten 89 Euro und beinhalten eine Tagungsmappe mit Programm, einen Stadtplan und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Sie gelten von Mittwoch bis Sonntag.

Ermäßigte Karten kosten 54 Euro und sind bestimmt für junge Menschen bis einschließlich 25 Jahre unabhängig vom beruflichen Status; Studierende über 25 Jahre mit Nachweis; Menschen mit Behinderung; Erwerbslose, Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld; Rentner, wenn deren wirtschaftliche Lage es erfordert.

Familiendauerkarten sind bestimmt für Eltern oder Elternteile mit Kindern bis einschließlich 25 Jahre und kosten 143 Euro. Kinder bis einschließlich zwölf Jahre brauchen keine Eintrittskarten. Allerdings benötigen Kinder ab 6 Jahre einen Fahrausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel, den man bei der Bestellung einer Familiendauerkarte bekommt.

Tagskarten gibt es für Donnerstag, Freitag und Samstag und kosten 28 Euro bzw. ermäßigt 18 Euro. Eingeschlossen ist darin der Fahrausweis für öffentliche Verkehrsmittel.

Wo kann ich schlafen?

Unterkünfte gibt es im ganzen Münchner S-Bahnbereich. Darunter sind Privat- oder Gemeinschaftsquartiere genauso wie Zeltplätze und Wohnwagen. Privat- und Gemeinschaftsquartiere vermittelt die ÖKT-Geschäftsstelle unter Tel. 089 / 55 99 97-337 oder per Mail an [teilnehmerservice\(at\)oekt.de](mailto:teilnehmerservice(at)oekt.de). Dafür verlangt die Geschäftsstelle einmalig 18 Euro von Einzelpersonen und 36 Euro von Familien. Darin enthalten ist das Frühstück für vier Tage. In den **Gemeinschaftsunterkünften** in Schulen und Sporthallen übernachten 15 Personen in einem Raum. Schlafsack, Isomatte, Essgeschirr und Handtücher muss jeder selbst mitbringen. **Privatquartiere** sind vorrangig für ältere Teilnehmende, Familien und Menschen mit Behinderung vorgesehen und nur begrenzt verfügbar.

Die Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentags (2.ÖKT) vermittelt keine **Hotelszimmer**. Allerdings bietet der Münchner Hotel Verbund einen kostenlosen Hotel-Buchungsservice unter www.muenchen-hotel.de/kt an. Unter http://www.oekt.de/dabei_sein/unterkunft/camping.html gibt es eine Liste von **Campingplätzen**.

Wie komme ich hin?

Die **Bahn** bietet drei Möglichkeiten anzureisen: Mit dem Sonderzug von ausgewählten Städten, mit dem Veranstaltungsticket für 119 Euro aus ganz Deutschland oder regulär. Unter http://www.oekt.de/dabei_sein/anreise/mit_bus.html findet sich eine Liste der **Busreisen**.

Damit ihr Hoffnung habt...

Was erwartet Besucher und Anbieter beim zweiten Ökumenischen Kirchentag im Mai?

Hamburg (ms/ahü). Es wird das Großereignis des Jahres: In knapp vier Monaten, am 12. Mai, wird in München zum zweiten Mal ein ökumenischer Kirchentag eröffnet. 100 000 Christen werden dort sein – und auch der Norden ist vertreten, sowohl als Gast als auch als Anbieter von Veranstaltungen:

„Auf dem Weg nach München“ ist die zentrale Auftaktveranstaltung im Norden zum Ökumenischen Kirchentag in München überschrieben, die am 30. Januar im Rahmen der St. Ansgar-Woche in der Katholischen Akademie in Hamburg stattfindet. Hochkarätige Gäste berichten über die Vorbereitungen zum 2. Ökumenischen Kirchentag: Kirchentags-Generalsekretärin Dr. Ellen Ueberschär und der Generalsekretär des Zentralrates der deutschen Katholiken, Dr. Stefan Vesper, eröffnen den Tag mit einem Podiumsgespräch zur Lagebestimmung in Sachen Ökumene.

Am Nachmittag können alle Besucher in vier Gesprächsforen die Themen des ökumenischen Großereignisses vertiefen. In den Foren diskutieren unter anderem die Hamburger Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundlach, der Hamburger SPD-Bürgerschaftsabgeordnete This Rabe, Dr. Günther Klemm von der Handelskammer Hamburg, Weihbischof Hans-Jochen Jaschke und Propst Thomas Drope. Die Auftaktveranstaltung endet mit einem ökumenischen Gottesdienst. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um eine Anmeldung gebeten unter Tel. 040 / 306 20 11 00.

Nur wenige norddeutsche Gruppen sind aktiv

Rund 20 Gruppen und Einzelpersonen machen sich aus dem Norden auf den Weg nach München, um aktiv den Ökumenischen Kirchentag mitzugestalten, berichtet Claus Everdiking (49). Der Leiter des Fachreferates Pastorale Dienststelle Hamburg ist Mitglied in der Projektkommission Musik, Theater, Kleinkunst, die aus bundesweit 600 Bewerbungen 200 künstlerische Gruppen ausgewählt hat. Dass die Beteiligung aus dem Norden so gering ausgefallen ist, begründet er mit dem weiten Anfahrtsweg.

Claus Everdiking selbst ist in München als Moderator dabei: Er ist auf der Open-Air-Bühne am Karlsplatz (Stachus) zu sehen.

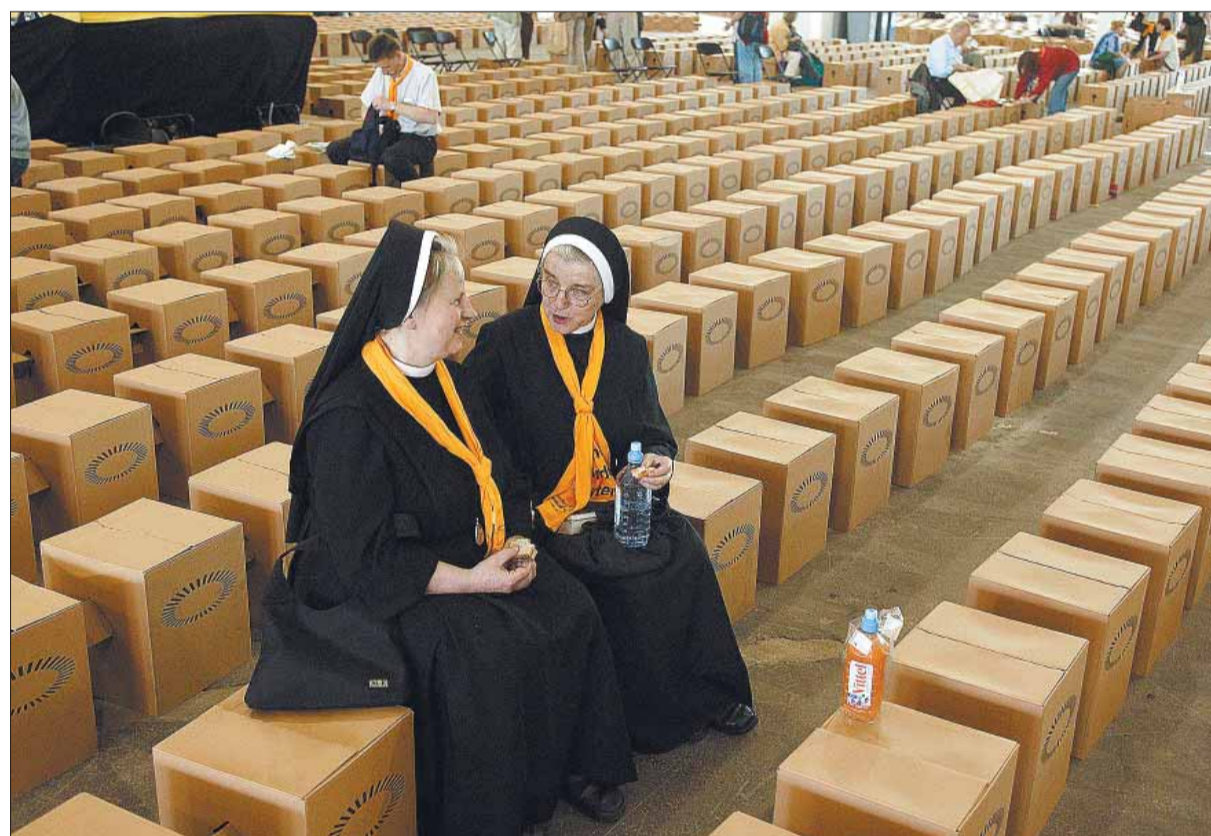


Bild oben: Ordensschwester beim ersten Ökumenischen Kirchentag in Berlin 2003. Unten: Plakat zur Einladung nach München. Das Motto heißt: Damit ihr Hoffnung habt. Foto: pa

Dreieinhalb Stunden Liturgie und Musik

Der Hamburger Kirchenmusiker Norbert Hoppermann hat bereits einen Teil seiner Arbeit für den Ökumenischen Kirchentag abgeschlossen. Er war federführend für das Liederbuch zuständig, das inzwischen fertig ist. Mit drei Gruppen (Vokalensemble, Kammerchor und Band) reist Hoppermann an die Isar: Sein größtes Projekt dort ist ein musisch-liturgischer Themenabend unter dem Motto: „Erzähl mir von deiner Hoffnung“. Am Freitag, 14. Mai, ab 19.30 Uhr will er dreieinhalb Stunden mit einem großen Programm rund um Musik und Gottesdienst füllen.

Die „Friends“ auf dem Weg nach München

Die Hamburger Musikgruppe „Friends“ ist eine der wenigen Gruppen aus dem Norden, die beim Ökumenischen Kirchentag vertreten sein wird: Die ökumenische Formation wird am 13. Mai ganztägig die musikalische Begleitung in einer Messehalle übernehmen, auf der Open-Air-Bühne am Karlsplatz auftreten und am 15. Mai um 16 Uhr den Gottesdienst der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) und des „Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt“ (KDA) in der St. Maximilian-Kirche gestalten. Im Vorfeld des Kirchentages sind die Friends auch in Hamburg zu hören: Sie spielen im ökumenischen



Gottesdienst zum Abschluss der zentralen Auftaktveranstaltung am 30. Januar um 15 Uhr in St. Ansgar/Kleiner Michel, wo sie um 18 Uhr auch den deutsch-französischen Gottesdienst begleiten werden. Am 31. Januar übernehmen sie um 10.30 Uhr die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in St. Bonifatius in Eimsbüttel.

Erzbistum stellt Lübecker Märtyrer vor

Das Erzbistum Hamburg wird mit einem eigenen Stand in München vertreten sein. Auf einer gemeinsamen Plattform präsentiert es sich neben den Metropolie-Bistümern Osnabrück und Hildesheim sowie dem Offiziellat Vechna in der Halle der Bistümer. „Morgen beginnt schon heute“, lautet der Titel dieses

gemeinsamen Auftritts. Auf einer zentralen Bühne werden Podiumsgespräche, Interviews und musikalische Darbietungen aus dem Norden zu erleben sein. Das Erzbistum stellt unter anderem die Lübecker Märtyrer vor.

HafenCity-Altar wandert an die Isar

Als Projekt der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Hamburg wird das Ökumenische Forum HafenCity „Die Brücke“ in München präsent sein. Mit dem ökumenischen Anlaufpunkt wird ein Stück des neuen Hamburgs nach München wandern. „Wir werden den Altar aus der Kapelle mitnehmen und auf Fotowänden wird man den Ausblick auf die Hafencity sehen können“, kündigt Geschäftsführer Stephan Dreyer

an. Auf einem Podium wird das Projekt der Kirchen im neuen Stadtteil vorgestellt.

Jugend fährt per Sonderzug nach München

„Das erwartet Dich: Der Olympiapark mit dem wahrscheinlich vielfältigsten und größten Jugendzentrum seit langem! Theater, Kino, Kreatives, Abenteuerliches Unerwartetes, Überraschendes und jede Menge gute Musik! Jugendgottesdienste, Morgenimpulse und Gebete“, so lädt die Katholische Jugend zum Kirchentag ein. Bis zum 1. März laufen die Anmeldungen für die gemeinsame Reise aus den drei Regionen heraus. Michael Grandt, Organisator der Fahrt, hat bereits 150 Plätze im Sonderzug ab Hamburg reserviert. Übernachtet wird in Gemeinschaftsunterkünften, die Fahrt kostet 110 Euro für Studenten und Teilnehmer bis 25 Jahre, 145 Euro für Ältere. Anmeldungsflyer gibt es in den Gemeinden oder im Internet, www.jugend-erzbistum-hamburg.de.

Wer als Helfer in München dabei sein will (und bereit ist, sich sechs bis neun Stunden täglich einzusetzen), kann sich an einer Bistumsfahrt speziell für Helfer anschließen. Helfer bekommen freien Eintritt und Verpflegung und Übernachtung in einer Schule. Wer neun Tage dabei ist und beim Auf- und Abbau hilft, bekommt auch die Fahrt erstattet. Weitere Informationen bei Peter Beckwermert, 040 / 22 72 16-23.

Gemeinden bereiten sich gemeinsam vor

Viele ökumenisch engagierte Gemeinden nutzen das Großereignis für gemeinsame Aktionen im Vorfeld. So wie die evangelischen und katholischen Gemeinden im Kirchspiel Bergedorf-Lohbrügge. Sie bieten eine gemeinsame Fahrt nach München an. Die Organisation hat Diakon Georg Liedtke von der evangelischen Gemeinde St. Petri und Pauli (Tel. 040 / 721 44 60) übernommen. Gemeinsam wollen sich die Gemeinden auch an drei Abenden auf die drei zentralen biblischen Texte des Kirchentags vorbereiten. Am 17. Februar lautet in St. Petri und Pauli das Thema „Gottes Bund mit Noah“ (Gen 9, 8-17), am 22. März in St. Marien „Hoffnung auf Erlösung der Welt“ (Röm 8, 16-25), am 29. April geht es schließlich in der Erlöserkirche Lohbrügge um das Weltgericht (Mt 25, 31-46). Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.